

Auf der anderen Seite der Erde

Immer mehr deutsche Studenten zieht es an eine australische Uni, wo sie das Angenehme mit dem

Nützlichen verbinden können: Englischkenntnisse vertiefen, Scheine oder sogar Abschlüsse erwerben und daneben ein faszinierendes Land und seine Einwohner kennen lernen.

„Allein das Gefühl, auf der anderen Seite der Erde aus dem Flugzeug zu steigen, ist unglaublich“, beschreibt Florian Rothmoser seinen ersten Eindruck von Australien.

Der Maschinenbaustudent aus Berlin hat als Study Abroad-Student Mechanical Engineering am Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT) studiert. Bei den Study Abroad-Programmen handelt es sich um eine Art Gaststudium über ein oder zwei Semester. Dabei wird unterschieden zwischen Undergraduate-Programmen, die lediglich ein bis zwei Semester Grundstudium in Deutschland voraussetzen und Postgraduate-Programmen, die meist ein deutsches Vordiplom bzw. eine bestandene Zwischenprüfung erfordern. Wer erst gar keine deutsche Uni von innen sehen will, sondern sogleich in Australien mit dem dort üblichen Bachelor-Studium beginnen möchte, braucht grundsätzlich „nur“ das Abitur. Schwieriger ist die Zulassung für den Postgraduate-Bereich, also für die Masterstudiengänge. In der Regel müssen hier Vordiplom oder

Zwischenprüfung plus zwei weitere Semester nachgewiesen werden. Dass auch diese Regel ihre Ausnahmen hat, weiß Tobias Forster von der Agentur Gostralia,

die kostenlos Studienplätze in Australien vermittelt: „Um in ein Masterprogramm zu kommen, braucht man als Deutscher nicht unbedingt einen Bachelor oder gar das Uni-Diplom. Meist genügt es, wenn der Student 6 Semester in Deutschland studiert hat, was dann als Äquivalent zum Bachelor gesehen wird.“ Daher sei es eine sehr beliebte Variante, so Forster, nach dem 6. Semester nach Australien zu gehen, um dort innerhalb eines Jahres einen Master, z.B. in „International Business“, zu machen. Nach der Rückkehr könne man wieder

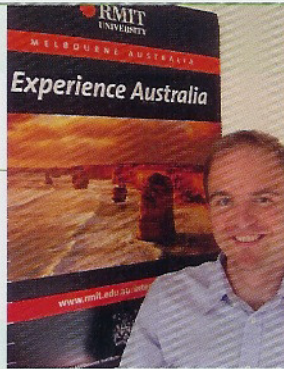
in das deutsche Studium einsteigen und sich gegebenenfalls die in Australien erworbenen Leistungen anrechnen lassen, was einen reibungslosen Wiedereinstieg ohne Zeitverlust bedeute. „Der Vorteil ist, dass man danach einen Doppelabschluss hat. Den Master und das deutsche Diplom.“

Wer an einer australischen Uni studieren will, muss auf jeden Fall des Englischen mächtig sein und dies als Ausländer auch dokumentieren können. Akzeptiert werden hierbei sowohl TOEFL (Test of English as a Foreign Language) als auch IELTS (International English Testing System). Die Ergebnisse der Tests sind übrigens nur zwei

Jahre gültig. Zum Teil werden auch andere „Sprachnachweise“ anerkannt, etwa ein Studienaufenthalt im englischsprachigen Raum. Florian Rothmoser hatte im Vorfeld seines Australienaufenthalts einen Englischkurs für Ingenieure gemacht: „Mein Professor hat dann das DAAD-Sprachzeugnis ohne weitere Prüfung ausgefüllt und unterschrieben.“ Vor Ort habe man es dann selbst in der Hand, wie intensiv man seine Englischkenntnisse ausbaue, so Rothmoser. Und auch, wenn die Wohnungssuche in Melbourne manchmal gar nicht so einfach ist, rät er unbedingt davon ab, sich auf eine WG mit anderen Deutschen einzulassen: „Sonst spricht man ja doch wieder den ganzen Tag deutsch.“ Für

Master beliebt





„Rechtzeitig erkundigen“

Über das Studium in Down Under sprach **EINSTIEG** Abi mit Tobias Forster von der Agentur Gostralia, die kostenlos Studienplätze in Australien vermittelt.

EINSTIEG Abi: Wie straff ist das Studium an einer australischen Universität organisiert? Bleibt daneben noch die Zeit, Land und Leute kennen zu lernen?

Forster: Prinzipiell ja. Wie viel Zeit man hat, hängt natürlich davon ab, was man jeweils studiert. Master-Programme erfordern einen größeren Zeitaufwand als Study Abroad-Studiengänge. In beiden Fällen haben die Studenten aber Ferien: vier Wochen „Winterferien“ im Juli und knapp drei Monate im Sommer, von Dezember bis Ende Februar. Während des Semesters gibt's dann jeweils noch eine Woche Ferien. Alles in Allem bleibt mehr als genügend Zeit, um das Land kennen zu lernen.

EINSTIEG Abi: Wie viele Ihrer „Klienten“ entscheiden sich dafür, ein komplettes Studium in Australien zu absolvieren?

Forster: In den fast fünf Jahren, in denen Gostralia besteht, können wir einen konstanten Anstieg der Studierenden verzeichnen, die sich für ein Vollstudium entscheiden. Bei der Umstrukturierung der deutschen Studienlandschaft, also durch die Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge, sind die Systeme kompatibler geworden. Daher ist es für viele Schulabsolventen attraktiver geworden, gleich im Ausland mit einem Bachelor-Studiengang zu beginnen. Einen besonders starken Zuwachs stellen wir aber im Postgra-

duatebereich, also bei den Master-Studiengängen, fest.

EINSTIEG Abi: Wie viel Vorlaufzeit erfordert der Schritt nach Australien?

Forster: Es ist schwierig, dies pauschal zu beantworten und hängt von dem Programm ab, für das man sich bewirbt. Wichtig ist, die Finanzierung zu klären. Wer sein Studium über ein Stipendium, beispielsweise des DAAD, finanzieren möchte, sollte ein Jahr zuvor beginnen und sich rechtzeitig nach den Bewerbungsterminen erkundigen. Auch das BAföG-Amt ist dankbar für eine frühzeitige Bewerbung. Günstig ist es, sechs Monate vorher den Antrag zu stellen.

“

die 22-jährige Kim-Anita Ho aus Hamburg war während ihres Studiums an der La Trobe University in Melbourne die neue Sprache weniger gewöhnungsbedürftig als vielmehr „die Tatsache, dass man seine Dozenten und Professoren mit dem Vornamen anspricht, was die Atmosphäre im Hörsaal lockerer macht als in Deutschland.“ Überhaupt seien die Dozenten sehr freundlich und hilfsbereit, so Kim-Anita Ho. Genauso positiv fallen die Urteile von „Australienheimkehrern“ über den Umgang mit den Einheimischen im Allgemeinen aus. „Die Australier sind ausgesprochen 'talkative' und freundlich“, fasst Forster, der selbst in Adelaide studiert hat, zusammen. Dies mache es auch eher verschlosseneren Charakteren einfach, australische Freunde zu finden.

Stefan Moskopp
s.moskopp@einstieg.com

Infos + Tipps

Studiengebühren

In Deutschland werden sie noch heiß diskutiert, in Australien hingegen müssen schon länger Studiengebühren abgedrückt werden. Im Vergleich mit den USA fallen diese aber noch einigermaßen moderat aus. So muss mit Gebühren zwischen 10 000 und 20 000 Australischen Dollar gerechnet werden.

Finanzierung

Eine Möglichkeit der Finanzierung ist das Auslands-BAföG. Im Gegensatz zum Sti-

pendium, das leistungsbezogen vergeben wird, orientiert sich das Auslands-BAföG am Einkommen der Studierenden und dem ihrer Eltern. Bei BAföG-berechtigten Studenten zahlt der Staat nicht nur Auslandskrankenversicherung, Reisekosten und einen Auslandszuschlag in Höhe von 60,- Euro monatlich, er beteiligt sich auch bis maximal 4 600 Euro an den Studiengebühren.

Die Bundesregierung hat ein Bildungskredit-Programm aufgelegt, das Studierenden die Möglichkeit gibt, unabhängig vom Einkommen der Eltern für ein Auslandsstudium (bis zu 24 Monate) einen zinsgünstigen Bil-

dungskredit bei der Deutschen Ausgleichsbank aufzunehmen (zu beantragen über das Bundesverwaltungsamt). Innerhalb eines Ausbildungsabschnittes können bis zu 7 200 Euro bewilligt werden. Die Rückzahlungsmodalitäten sind moderat. Der Bildungskredit kann auch zusätzlich zum BAföG gewährt werden.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (www.daad.de) und weitere Institutionen bieten verschiedene Stipendien für ein Studium in Australien an. Eine umfangreiche Liste hierzu findest du bei Gostralia (www.gostralia.de).

Visum und Krankenversicherung

Wer sich länger als drei Monate zu Studienzwecken in Australien aufhalten möchte, braucht ein Studentenvisum. Dieses kann jedoch erst beantragt werden, wenn die anvisierte Hochschule die Zulassung und den Eingang der Studiengebühren bestätigt hat. Voraussetzung für den Erhalt eines Visums ist der Abschluss einer australischen privaten Krankenversicherung. Ein großer Anbieter in diesem Bereich ist die Medibank Private (www.medibank.com.au).



Rund 30 Prozent internationale Studierende und weltweit 190 Partnerinstitutionen machen das Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT) zu einer der internationalsten Universitäten in Australien.

Die Uni besitzt drei Campi, wovon der Hauptcampus im Herzen Melbournes liegt. Das RMIT grenzt sich von anderen Universitäten durch den starken Praxisbezug ab, was sich auch darin widerspiegelt, dass viele Programme ein Praktikum beinhalten – in Australien nicht unbedingt die Regel.

Obwohl die Universität sich „Institute of Technology“ nennt, besitzt das RMIT mit 15 000 Studenten eine der größten Wirtschafts-Fakultäten in Australien. Dabei können verschiedene Abschlüsse erworben werden, welche von International Business bis Hotel und Tourism Management reichen. Aber auch in ingenieurwissenschaftlichen Fächern, Design und Architektur ist das RMIT eine der ersten Uni-Adressen Australiens.



Weiterführende Informationen:

Dr. Michaela Krug-von Vacano

Telefon: 07146/ 2846428

Krug-von-vacano@gostralia.de

www.rmit.edu.au